

MEIN WIEN

FRAUENTAG IM RATHAUS

Frauenstadträtin Kathrin Gaál lädt ein: Am 6. März steht das Rathaus im Zeichen von Unterstützung und Services für Frauen.

Seite 13



Gemeinsam stärker

Ein neues Projekt fördert das Miteinander an Wiener Schulen.

Seite 06-07



Klima-Champion

„So machen wir Wien zur Klimaschutz-Musterstadt.“
Im Interview kündigt Umweltstadträtin Ulli Sima die nächsten Schritte an.

Seite 15-17

MIT DEM CLUB WIEN ZUR BESTEN WELLNESS UND ERHOLUNG



Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Mehr ÄrztInnen für Wiens Spitäler

Die Stadt holt in diesem Jahr 250 neue MedizinerInnen und FachärztInnen an Wiens Spitäler.

Seite 11

VERKEHR



6 Mariahilf

INTELLIGENTE AMPEL IN DER KAUNITZGASSE

Die neue Ampel an der Kreuzung Kaunitzgasse, Magdalenenstraße und Corneliusgasse „denkt mit“. Sie erkennt FußgängerInnen und schaltet automatisch auf Grün, wenn diese die Ampel erreichen.

14 Penzing

AUCH DIE MÄRZSTRASSE IST JETZT SCHULSTRASSE

Ein Fahrverbot an Schultagen von 7.30 bis 8 Uhr bietet Schulkindern in der Märzstraße mehr Sicherheit. „An vier weiteren Schulstandorten haben sich die Schulstraßen schon bewährt“, so Vizebürgermeisterin Birgit Hebein (r.) und Penzings Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner.

15 Rudolfsheim-Fünfhaus
ANWOHNERINNENPARKEN WIRD GETESTET

Seit Kurzem sind zwischen 18 und 8 Uhr im Stadthalenbereich 100 Parkplätze für AnrainerInnen reserviert. Wird dieses Projekt im Herbst 2020 positiv bewertet, wird es im Bezirk ausgeweitet. wien.gv.at/verkehr/parkpickerl.html

25 JAHRE WIEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Europa und Wien

Die Umgestaltung des Josef-Strauss-Parks, der Umbau der Ottakringer Straße, die Errichtung des nationalparkhauses wien lobAU, die Belebung der Gürtelzone – diese Projekte und viele weitere wären ohne finanzielle Unterstützung der Europäischen Union nicht möglich gewesen. Seit dem Jahr 1995 haben die Stadt Wien und ihre Einrichtungen von der EU bereits rund 100 Millionen Euro erhalten.

Auch die Menschen in Wien profitierten direkt von der EU-Mitgliedschaft: Der Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungs-fonds (waff) bekam zwischen 2014 und 2020 mehr als 55 Millionen Euro aus dem europäischen Sozialfonds (ESF). Damit konnte 63.000 Menschen bei Aus- und Weiterbildung geholfen werden. Ein Video informiert über ausgesuchte Projekte. europa.wien.wien.gv.at/video/2503



In einer Rede im Wiener Landtag würdigte Bürgermeister Michael Ludwig kürzlich die Idee der europäischen Integration.

EU-QUIZ ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 3. 3.

**GIPFEL ÜBER DIE ZUKUNFT DES RADVERKEHRS**

Klimafreundlich in der Stadt unterwegs

Der Radverkehr nimmt in Wien seit 2011 stetig zu. 2019 ist er etwa im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent gestiegen. „Wir wollen diesen Trend fortsetzen. Daher baut die Stadt das Radverkehrsnetz heuer weiter aus“, kündigt Vizebürgermeisterin und Verkehrsstadträtin Birgit Hebein an. Welche Rolle der Radverkehr im Reigen der umweltfreund-

lichen städtischen Mobilität spielen soll, wird beim 13. Österreichischen Radgipfel diskutiert. Von 29. bis 31. März treffen einander rund 500 Fachleute aus Wissenschaft und Verwaltung sowie VertreterInnen aus Politik und NGOs in Wien und erarbeiten Lösungen für mehr Radverkehr. radfahren.wien.gv.at/radgipfel2020.at

Die Stadt baut das Radwegenetz weiter aus: Radfahren soll in Wien noch attraktiver werden.



19 Döbling

Hangbrücke wird saniert

Die Heiligenstädter Hangbrücke (B14) auf dem Weg nach Klosterneuburg wird in diesem Jahr erneuert.

Ende April beginnt die erste große Bauphase an der Heiligenstädter Hangbrücke (Abschnitt der Heiligenstädter Straße). Pro Fahrtrichtung steht dann nur



eine Spur offen. Kraftfahrzeuge bis 3,5 Tonnen können über die Kuchelauer Hafensstraße ausweichen. Erste Instandsetzungsarbeiten star-

ten bereits am 1. März. Diese haben allerdings keine Auswirkungen auf den Verkehr. *Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr)*

WOHNEN FÜR SINGLE-ELTERN

2 LEOPOLDSTADT

255 WOHNUNGEN AUF DEM NORDBAHNHOFGELÄNDE

Bis Ende 2022 werden auf dem einstigen Nordbahnhofgelände weitere 255 geförderte Wohnungen errichtet, 116 davon in SMART-Ausführung. Das Projekt besticht auch durch niedrigen Heizenergiebedarf und hohen Grünanteil.

22 Donaustadt

ÖKOLOGISCHES WOHNEN IN STADLAU



53 klassisch geförderte Wohnungen, 54 in SMART-Ausführung, ausschließlich erneuerbare Energien sowie einen Kindergarten – das gibt es ab Sommer 2024 im Projekt „Einfach WALDREBE“.

23 Liesing

STADTQUARTIER KOMMT NACH ATZGERSDORF

In der Gastgebasse entsteht bis 2023 ein Stadtquartier mit 740 geförderten Wohnungen, die Hälfte davon ist SMART. Das Wohnprojekt wird neben dem Bildungscampus Atzgersdorf errichtet.

Alle drei Wohnprojekte berücksichtigen in besonderem Ausmaß die Bedürfnisse von Alleinerziehenden.
Telefon 01/245 03-0, wohnservice-wien.at

BUCHTIPP

ÖFFIS IM RÜCKSPIEGEL

Von der „Wiener Tramwaygesellschaft“ bis zur Gründung der „Wiener Verkehrsbetriebe“ – Walter Farthofer lässt die Entwicklungsgeschichte von U-Bahn, Bim und Bus unserer Stadt Revue passieren. Zudem greift der Autor in diesem aktuellen Bildband herausragende historische und politische Ereignisse auf und wagt einen Ausblick in die Zukunft.

Im Rückspiegel: Die Chronik der Wiener Verkehrsbetriebe, 29,90 €, echomedia-buch.at



BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 3. 3.



Gemeinsam für eine saubere Stadt

Wien gilt als eine der saubersten Städte der Welt. Das liegt auch an den „WasteWatchern“.

Zigarettenstummel aus dem Auto werfen, leere Getränkedosen bei der Parkbank stehen lassen oder Sperrmüll ablagern – alles keine Kavaliersdelikte. Alle können mithelfen, dass Wien eine saubere Stadt bleibt. Seit zwölf Jahren kontrollieren die „WasteWatcher“ die Sauberkeitsspielregeln. Rund 50 hauptberufliche und 400

nebenberufliche MitarbeiterInnen informieren und kontrollieren etwa in Parks, auf öffentlichen Plätzen oder entlang der Gewässer. 2019 wurden sie 9.700 Mal aktiv. Wer sich nicht an die Spielregeln hält, muss eine Strafe bezahlen – zwischen 50 und 2.000 Euro. Geld, das man sich leicht ersparen kann. *Misttel. 01/546 48, abfall.wien.gv.at*

AKTIV
TIPP

19 Döbling

Backen am Bauernhof

Das Landgut Cobenzl bietet in der Faschingszeit ein süßes Programm: wienXtra lädt Mädchen und Buben ein, selbst Striezel zu flechten und zu backen. Während das Gebäck im Ofen ist, besuchen die Kinder Hasen, Schweine, Ziegen und andere Tiere des Bauernhofs.

15., 22. und 29. 2., jeweils 11–12.30 Uhr, Landgut Wien Cobenzl, 19., Am Cobenzl 96a, 9,60 €/Kind (mit Kinderaktivcard 4 €); ermäßigter Eintritt für eine Begleitperson 4 €; telefonische Anmeldung erforderlich 01/328 94 04 20, landgutcobenzl.at



19 Döbling

Wo Beethoven lebte

Ganz Wien feiert heuer Beethovens 250. Geburtstag – auch das Wien Museum. Im Beethoven Museum in Heiligenstadt kann man sein Leben und Wirken erforschen. Dort verfasste er 1802 das „Heiligenstädter Testament“, den nie abgeschickten Brief über seine Taubheit an seine Brüder. Di–So u. Ftg. 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr, 19., Probusg. 6, 7 €, (jd. 1. So/Monat Eintr. frei), wienmuseum.at, beethoven2020.wien.gv.at

13 Hietzing

KLETTERN AM ROTEN BERG

Ein modernes Seilklettergerüst ersetzt den abgenutzten Spielturm am Roten Berg. Die Entscheidung für das neue Spielgerät ist im März 2019 im Jugendparlament gefallen. „Dabei treffen sich die Hietzinger Schülerinnen und Schüler zwei Mal im Jahr, um den Bezirk aktiv mitzugestalten“, so Bezirksvorsteherin Silke Kobald.

Telefon 01/4000-13111, hietzing.wien.gv.at/kinder-jugendliche



14 Penzing

DIE VHS LÄDT ZUM 40-JAHRE-JUBILÄUMSFEST

Neben Glücksrad und Kinderbasteln gibt es das Kamingespräch „40 Jahre VHS Penzing“ mit der Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner, dem Mitbegründer der VHS Penzing, Peter Urban, sowie dem Direktor des österreichischen Volkshochschularchivs, Christian H. Stifter. Das Gespräch führt Sylvia Kuba, Direktorin der VHS Penzing. Kurator Robert Streibel führt durch die Ausstellung „Nationalsozialismus und Volkshochschulen“. Den Abschluss bildet ein Empfang mit musikalischer Unterma- lung.

20. 2. ab 16 Uhr, 14., Hütteldorfer Straße 112, Telefon 01/891 74-114000, vhs.at/penzing

5 **Margareten**
MARGARETA 2020:
JETZT BEWERBEN

Zum siebten Mal wird der Frauenpreis „Margareta“ verliehen. Heuer stehen engagierte Frauen im Zentrum, die andere bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds, des Grätzls oder des Bezirks unterstützen oder sich zivilgesellschaftlich engagieren. Eine unabhängige Jury bewertet die Einreichungen. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis wird beim Margaretner Frauentag verliehen.

5. 3., 19–21 Uhr, Amtshaus Margareten, Schönbrunner Str. 54, Einreichungen bis 24. 2., Telefon 01/4000-05115, margareten.wien.gv.at



7 **Neubau**
GRÜNDERZEITHAUS SANIERT

Klimafreundlich wurde ein Gründerzeit-Juwel in der Zieglergasse aufgewertet. Durch Dachgeschoßausbau und Modernisierung eines Lokals entstanden in dem Gebäude aus 1902 zwölf zusätzliche Wohnungen. Neue Aufzugsanlagen, ein umgestalteter Innenhof, Terrassenflächen und Balkone erhöhen die Wohnqualität. „Die Stadt förderte mit rund 4,9 Millionen Euro“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

8 **Josefstadt**
BEZIRK ALS WOHNZIMMER

Die Projektierung der Begegnungszone in der Pfeilgasse, die Neugestaltung des Sportplatzes in der Buchfeldgasse und die Begrünung der Volksschule Lange Gasse sollen heuer umgesetzt werden und die Lebensqualität im 8. Bezirk heben. Dafür steht ein Budget von 5,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Telefon 01/4000-08111, josefstadt.wien.gv.at



10 **Favoriten**
GRÄTZLPOLIZEI LÄDT ZU SPRECHSTUNDEN EIN

Die Initiative Gemeinsam. Sicher verbessert Zusammenarbeit und Dialog zwischen der Bevölkerung, der Polizei und den Behörden in Sicherheitsfragen. Während der Sprechstunde werden alle Anliegen rund um das Thema Sicherheit behandelt. Die FavoritnerInnen können ihre Fragen direkt den GrätzlpolizistInnen stellen, die weiterhelfen bzw. Anliegen an die zuständigen Stellen weiterleiten.

20. 2., 19. 3., 16. 4., 7. 5., 18. 6., 15–17 Uhr, 10., Keplerplatz 5, 1. Stock, Telefon 01/4000-10110, favoriten.wien.gv.at



15 **Rudolfsheim-Fünfhaus**
STADTMENSCHEN
HELFEN WEITER

Studierende, JuristInnen, SozialarbeiterInnen: Mehr als 60 ehrenamtliche „Stadtmenschen“ informieren kostenlos und anonym über städtische Beratungsstellen und unterstützen bei Behördenwegen und Förderungen.

Di 10–12 Uhr, Nachbarschaftszentrum Rudolfsheim-Fünfhaus, 15., Kardinal-Rauscher-Platz 4, Telefon 01/512 36 61-3500

18 **Währing**
HEIRATEN IM AMTSHAUS

Ende November ist das Währinger Standesamt nach Ottakring übersiedelt. Die WähringerInnen können dennoch im stimmungsvollen Festsaal „ihres“ Amtshauses heiraten. Jeden Mittwochnachmittag steht der Festsaal des Amtshauses im 18. Bezirk für Trauungen zur Verfügung.

Telefon 01/4000-09580, waehring.wien.gv.at



19 **Döbling**
OFFENES BÜCHERREGAL

Nicht mehr benötigte Bücher abgeben, mit Lesen die Wartezeit verkürzen – das können die BesucherInnen im Amtshaus Döbling. „Im Bereich des Melde-, Pass- und Fundservices wurde ein offenes und mittlerweile gut bestücktes Bücherregal eingerichtet“, so Bezirksvorsteher Daniel Resch (Foto).

Zugänglich zu den Amtsstunden, 19., Pfarrwieseng. 23C, Tel. 01/4000-19111, doebling.wien.gv.at

21 **Floridsdorf**
MAMI-AUSZEIT AM SCHLINGERMARKT

Sich mit anderen Müttern austauschen, ein wenig entspannen und ganz einfach Spaß haben: Das bietet die Mami-Auszeit im Rahmen der Stadtteilpartnerschaft der GB*. Der kostenlose Frauentreff findet in kleiner und gemütlicher Runde im Schlingenhof statt.

23. 2., 14–16 Uhr, 21., Brünner Str. 34–38/8/R10, Teilnahme frei, gbstern.at/nord



GUTES ZUSAMMENLEBEN

Respekt an Schulen fördern

Keine Chance für Mobbing, Abwertung und Gewalt: Die Stadt startet ein Präventionsprogramm an Neuen Mittelschulen. Ziel ist, den respektvollen Umgang miteinander nachhaltig zu stärken.

Diskriminierung wegen Herkunft, Geschlecht oder Religion, Hass im Netz, soziale Spannungen, Mobbing – wie gehen SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und DirektorInnen mit Herausforderungen im Schulalltag am besten um? Seit Kurzem bietet das Pilotprojekt „Respekt: Gemeinsam stärker“ an fünf Neuen Mittelschulen Hilfestellungen für diese Probleme.

UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHULEN

20 externe KooperationspartnerInnen führen Workshops, Kunst- und andere Projekte sowie Fortbildungen an den Schulen durch. Und auch für die Eltern wird es Angebote geben, um sie stärker in den Schulalltag einzubinden. Der Verein Wiener Jugendzentren koordiniert das Projekt und bringt dabei Erfahrung aus 40 Jahren Jugendarbeit ein. Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky sagt: „Es geht um ein respektvolles Miteinander. Wir wollen Lehrerinnen und Lehrer, Schülerin-

nen und Schüler sowie Eltern unterstützen und die Schulkultur nachhaltig verändern.“ Frauenstadträtin Kathrin Gaál ergänzt: „Mädchen und Burschen sollen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden – mit einem ganzheitlichen Ansatz, der über die Schule hinaus wirkt. Wichtig ist, Mädchen- und Frauenrechte zu vermitteln.“

PASSENDE ANGEBOTE

Um den fünf Pilotschulen maßgeschneiderte Unterstützung bieten zu können, wurden die Bedarfe bei DirektorInnen, LehrerInnen und SchülerInnen erhoben. So hat die NMS Enkplatz 1 (siehe Artikel auf Seite 7) in Simmering Schwerpunkte im Bereich Genderthematik und Mitbestimmung gesetzt.

RESPEKTVOLLE SCHULKULTUR

Integrationsexperte Kenan Güngör begleitet das Programm. „Die Vielfalt Wiens zeigt sich in den Schulen. Um Konflikte abzubauen, müssen wir gezielt an einer respektvollen Schulkultur arbeiten.“ respekt.wien.gv.at

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

Das Programm umfasst fünf Schwerpunkte:

 **Mädchen und Burschen stärken**
Veraltete Rollenbilder aufbrechen und Selbstbewusstsein fördern

 **Demokratie und Beteiligung fördern**
Die Jugendlichen werden stärker in die Gestaltung des Schulalltags eingebunden und lernen so demokratische Prozesse kennen.

 **Lehrkräfte stärken**
Unterstützungssysteme in den Schulen ausbauen, Fortbildung und Begleitung für LehrerInnen

 **Umgang mit Vielfalt fördern**
Auseinandersetzung mit Vielfalt und damit verbundenen Vorurteilen und Abwertungen in der Klasse

 **Richtiger Umgang mit sozialen Medien**
Mobbing und Hass im Netz soll vorgebeugt werden.



GUT ZU WISSEN

PROGRAMM GEHT WEITER

10

NEUE MITTELSCHULEN

„Respekt: Gemeinsam stärker“ startete im Februar an fünf Schulen. Mit Schulbeginn 2020/21 folgen weitere fünf Standorte. Die Schulen wurden nach Sozial-Index und wienweiter Verteilung ausgewählt. Das Pilotprogramm läuft ein Jahr und wird begleitend evaluiert. Bei Erfolg soll es an weiteren Schulen umgesetzt werden.



Schuldirektorin Martina Vogel-Waldhütter, Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky, Schulsprecherin Michelle Barabas, Frauenstadträtin Kathrin Gaál und Integrationsexperte Kenan Güngör bei der Präsentation von „Respekt: Gemeinsam Stärker“



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

MITEINANDER AN SCHULEN STÄRKEN

Wien unterstützt bei den alltäglichen Herausforderungen in der Schule.

Wien ist eine pulsierende Metropole. Hier leben Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund – in Bezug auf Herkunft, sozialen Status, Religion und Weltanschauung. Diese Vielfalt bietet zahlreiche Chancen, aber auch Herausforderungen. Der respektvolle Umgang miteinander ist eine Voraussetzung für ein funktionierendes Zusammenleben. Das gilt auch für unsere Schulen. Mit dem Präventionsprogramm „Respekt: Gemeinsam stärker“ unterstützen wir die Schulen dabei, dieses respektvolle Miteinander zu lernen und zu leben. Hinter dem Präventionsprogramm steht die Überzeugung, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern als Schulpartnerinnen und Schulpartner gemeinsam stärker sind. Damit wollen wir alle Schulpartnerinnen und Schulpartner nach ihren Bedürfnissen bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam zum Ziel

Die NMS Enkplatz 1 nimmt als eine von zehn Schulen am Pilotprojekt teil.

Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sind nicht immer leicht unter einen Hut zu bringen“, sagt Direktorin Martina Vogel-Waldhütter. Die 435 Jugendlichen haben 19 Muttersprachen und 13 Religionen. 36 SchülerInnen benötigen sonderpädagogische Förderung. Es gibt eine Deutschförderklasse. Zwei Drittel der SchülerInnen sind Burschen



Die Kinder an der NMS Enkplatz 1 können ihre Schule vielseitig mitgestalten.

– Mädchen benötigen daher erhöhte Aufmerksamkeit. Vereine bieten Workshops zu Gleichberechtigung und Mobbing- und Gewaltprävention. Für Lehrkräfte gibt's Fortbildung und Begleitung. Ein Theaterprojekt und ein Elterncafé sind geplant. Die Schule verfügt über ein Schü-

lerInnenparlament. Die Direktorin will die Mitbestimmung weiter ausbauen. „Die Jugendlichen können durch Engagement mitgestalten, so lernen sie, wie Demokratie funktioniert.“ Vogel-Waldhütter meint: „Das Programm hilft uns dabei, unsere Schule positiv weiterzuentwickeln.“



SMART CITY

Vizebürgermeisterin Birgit Hebein mit einem Elektrolastenfahrrad auf Tour mit Essen auf Rädern

KLIMASCHUTZPROGRAMM

Mehr Geld für Elektromobilität

Bis Ende 2021 stellt die Stadt 2,8 Millionen Euro für die Förderung von E-Lastenfahrrädern und innovativen Carsharing-Angeboten zur Verfügung.

Zur Erreichung der Wiener Klimaschutzziele ist der Ausbau von Elektromobilität unverzichtbar. Die Stadt fördert deshalb ab sofort strombetriebene Lastenfahrräder und Carsharing.

dioxid-Ausstoß im Wirtschaftsverkehr zu senken.“ Für Cargobikes erhalten Betriebe bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten (höchstens 2.000 bzw. 4.000 Euro).

FÖRDERUNG BIS 4.000 EURO

„E-Lastenräder sind die zeitgemäße Antwort auf Logistikfragen und eine klimafreundliche, effiziente Lösung für kurze Transportwege“, erläutert Vizebürgermeisterin Birgit Hebein. „Die Förderung ist eine wichtige Maßnahme, um den Kohlen-

CARSHARING MIT E-AUTOS

Auch die Entwicklung und Umsetzung von Carsharing-Angeboten mit Elektroautos in größeren Wohnanlagen werden unterstützt. Die Stadt übernimmt dabei bis zu 70 Prozent der Kosten bestimmter Aufwendungen.

energieplanung.wien.gv.at, urbaninnovation.at

ELEKTROMOBILITÄT

STROM TANKEN

An öffentlichen Ladestellen von Wien Energie wurde 2019 mehr als doppelt so oft Ökostrom getankt als 2018, nämlich 62.500 Mal – insgesamt der Tagesstromverbrauch von 130.000 Haushalten. Im November waren es 300 Ladungen pro Tag. Über 630 öffentliche Stromtankstellen stehen in Wien zur Verfügung. Wien Energie investiert 15 Millionen Euro in den Ausbau auf 1.000 Ladestellen in der Stadt bis Ende des Jahres. **Telefon 0800/510 820, wienenergie.at**

Euro-Kick fürs Klima

Wien erhält von der EU eine Förderung für die Entwicklung von Klimaschutz-Strategien.

Die Auswirkungen der Erderwärmung sind auch in Wien spürbar. Es gibt immer mehr Hitzetage, Tropennächte und extreme Regengüsse. Die Stadt baut ihre Vorreiterrolle beim Klimaschutz weiter aus. Im Rahmen des EU-Programms Climate-KIC („Knowledge and Information Community“) erhält Wien für heuer 800.000 Euro zur Entwick-



Begrünte Fassaden können mithelfen, die Hitze in der Stadt zu regulieren.

lung innovativer Maßnahmen in den Bereichen Energieversorgung, Stadtplanung, grüne Infrastruktur, Wirtschaft, Mobilität und soziale Gerechtigkeit. Denn für den Erfolg ist internationale Zu-

sammenarbeit – besonders auf EU-Ebene – entscheidend. Wien ist eine von 15 Städten, die ausgesucht wurden, um erstmals an dem Programm teilzunehmen. *climate-kic.org*

Digitalisierungspakt beschlossen: Norbert Walter, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Wien, Korinna Schumann, Vizepräsidentin des Österreichischen Gewerkschaftsbunds, Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, Bürgermeister Michael Ludwig, Renate Anderl, Präsidentin der Arbeiterkammer Wien und Christian C. Pochtl, Präsident der Industriellenvereinigung Wien (v. l.)



SOZIALPARTNER HABEN DIE WEICHEN GESTELLT:

Digital-Hauptstadt Wien

Wir wollen Wien als Digitalisierungs-Hotspot so weiterentwickeln, dass er allen Menschen nützt“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. Dazu trägt auch der „Sozialpartner-Digitalisierungspakt“ mit Österreichischem Gewerkschaftsbund, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung und Landwirtschaftskammer bei.

CHANCEN NÜTZEN

Projekte vermitteln Kindern, Auszubildenden und Erwach-

» Von der Digitalisierung sollen alle Wienerinnen und Wiener profitieren. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

senen wertvolles Wissen, sichern Jobs und schaffen attraktive Rahmenbedingungen für Firmen aus der Informa-

tions- und Kommunikationstechnik (IKT). So wird die „Digi-Box“ in Kindergärten und Schulen Informatik näherbringen, durch den Ausbau der „Digi-Lehre“ werden 200 zusätzliche Lehrstellen im Bereich IKT geschaffen und es gibt Förderungen für den Umgang mit Digitalisierung. Der Ausbau des 5G-Netzes für superschnelles mobiles Internet und Förderungen für Technikfortschritte stärken den Wirtschaftsstandort Wien. digitales.wien.gv.at

Mehr WLAN in den Schulen

Digitale Schule: Alle öffentlichen Polytechnischen, Neuen Mittel- und Berufsschulen werden künftig über kabelloses, blitzschnelles Internet verfügen.



Beste Bildung braucht beste Bedingungen – auch bei der digitalen Infrastruktur. Deshalb investiert die Stadt 40 Millionen Euro in den Ausbau des glasfaserbasierten WLAN-Netzes an „Polys“, Neuen Mittel- und Berufsschulen. Derzeit profitieren zehn Schulen vom WLAN. Bis 2022 stattet Wien

Energie 126 Schulen damit aus. Das fördert die digitale Kompetenz von 51.000 SchülerInnen. In Schulneubauten und -erweiterungen der Stadt ist WLAN-Ausstattung bereits Standard. In einem Folgeprojekt ist die Ausstattung von Volksschulen angedacht. Telefon 01/599 16-95010, schulen.wien.gv.at

OPEN DATA EXPO

OFFENE DATEN NUTZEN

Egal ob Echtzeitdaten der Wiener Linien oder die Standorte der Citybikes: Diese Infos sind begehrt und werden über Apps gerne abgerufen. Möglich ist das, weil die Daten darüber kostenlos und öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Die Open Data Expo im Rahmen der Open Data Days präsentiert diese Daten und ihre vielfältige Nutzung. Die Stadt Wien ist Vorreiterin und zeigt, wie sie ihren Datenschatz sicher verwaltet. **6.3., 9–15 Uhr, FH Technikum Wien, 20., Höchstädtplatz 6, Eintritt frei, Tel. 01/4000-75023, digitales.wien.gv.at**

STADT WIEN-NEWSLETTER

EXKLUSIVE RATHAUS-NEWS

Egal ob Öffi-Ausbau, Spatenstich für ein modernes Wohnbauvorhaben, informative Gesundheitstage oder neue Apps: Mit dem kostenlosen „MEIN WIEN heute“-Newsletter sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. Das Team der Rathauskorrespondenz bereitet Neuigkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft sowie die wichtigsten Termine des Tages redaktionell auf. Die AbonnentInnen erhalten Montag bis Freitag jeweils in der Früh den Überblick – bequem und direkt in ihr E-Mail-Postfach. wien.gv.at/meinwienheute

GESUNDHEIT

ALLE INFOS
ZU CORONA

Die neuartigen Coronaviren verursachen leichte Erkältungen bis schwere Lungenentzündungen. Doch die Stadt ist gut vorbereitet. Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat für PatientInnen mit pandemischen Erkrankungen rund 500 Betten vorgesehen. In privaten Krankenanstalten stehen weitere 200 Betten zur Verfügung. Ein Leitfaden informiert online über Wissenswertes zu der Lungenkrankheit. Fragen beantworten auch die ExpertInnen der Gesundheitsnummer 1450.

Gesundheitsnummer 1450,
wien.gv.at/coronavirus

MEDIZIN

WANN KOMME
ICH DRAN?

Hüft- oder Knieersatz, Grauer Star und Bandscheibenvorfall sind in der Regel planbare Operationen. Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat die Wartelisten für diese OP-Termine überarbeitet und verbessert online gestellt. Die durchschnittlichen Wartezeiten der Eingriffe und die Anzahl der PatientInnen mit oder ohne Sonderklasse sind nun angeführt. Ebenfalls neu: Die jetzige grafische Darstellung weist auch die Dringlichkeit in drei Graden bei geplanten Eingriffen aus.

Telefon 01/404 09-0,
www.wienkav.at

Wenn Unfälle passieren, arbeiten Stadt und AUVA künftig enger zusammen.



MEDIZINISCHE VERSORGUNG NACH UNFÄLLEN WIRD VERBESSERT

Kräfte bündeln

Das Donauspital und Kaiser-Franz-Josef-Spital arbeiten bei der Unfallversorgung künftig mit den AUVA-Krankenhäusern zusammen.

Damit Verletzungen wie schwere Knochenbrüche oder Schädel-Hirn-Traumata noch besser und schneller behandelt werden können, setzt Wien künftig auf ein verbessertes Zusammenspiel der Spitäler. So werden das UKH Meidling der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) mit dem Kaiser-Franz-Josef-Spital des Krankenanstaltenverbunds (KAV) und das KAV-Donauspital mit dem Lorenz-Böhler-Spital der AUVA ihre Kräfte bündeln.

GRÖSSTE UNFALLAMBULANZ
Vorgesehen ist, dass das Lorenz-Böhler-Spital zu Wiens



» *Es geht um die hohe Qualität der Sofortversorgung von Unfällen.* «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

größter Ambulanz mit dem Schwerpunkt Unfallopfer wird. Die klassische Unfall-

chirurgie wandert wiederum ins Donauspital. An den Standorten UKH Meidling und Kaiser-Franz-Josef-Spital sind ein Miteinander bei der Anstaltsapotheke und der Ausbildung der MitarbeiterInnen sowie im Bereich der Blutversorgung geplant. Das wurde nun gemeinsam von den Spitalserhaltern KAV und AUVA sowie Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, Bürgermeister Michael Ludwig und Wirtschaftskammer-Präsident Walter Ruck festgelegt. Ein Team aus ExpertInnen erarbeitet in den nächsten Monaten die Umsetzung der beabsichtigten Pläne.
wienkav.at

77 MILLIONEN EURO FÜR BERUFLICHEN ERFOLG

Bessere Job-Chancen

Wien beschließt mehr Geld für die Berufsausbildung der WienerInnen.

Eine gute Ausbildung – ob Matura, Lehrabschluss oder Meisterprüfung – ist die Basis für Erfolg im Beruf. Hier setzen Stadt und waff – Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderfonds an. „Wien stützt heuer 77,4 Millionen Euro für die Arbeitskräfte-Förderung“, kündigt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke an. Es gebe viele offene Jobs, die man mit der passenden Qualifikation bekommen kann. Vor allem in wachsenden Branchen wie Informationstechnologie oder Pflege sind 2020 rund 1.500 Jobs zu finden.



AUFSTIEGSCHANCEN ERHÖHEN
Persönliche Beratung, finanzielle Hilfe oder einfach nur die richtigen Infos: Beim waff gibt es für Arbeitslose oder Beschäftigte, die sich beruflich weiterentwickeln wollen, maßgeschneiderte Unterstützung. WienerInnen ohne Ausbildung können den Lehrabschluss kostenlos

nachholen. Die Finanzierung erfolgt dabei individuell über das „Bildungskonto“. Auf diesem stehen je nach Voraussetzung pro Person bis zu 3.000 Euro zur Verfügung. Zum Erwerb digitaler Kompetenzen gibt's sogar bis zu 5.000 Euro. waff, Telefon 01/217 48-555 (für Weiterbildung), waff.at

STATISTIK

MEHR WIENER IN DER STADT

Wussten Sie, dass in Wien 55.604 Hunde gemeldet sind und dass die Gesamtlänge aller Straßen 2.832 km beträgt? Das aktuelle „Statistische Jahrbuch der Stadt Wien 2019“ enthält alle Fakten und Daten zur Stadt. Übrigens: Die Zahl der WienerInnen ist seit 2001 um 350.000 gestiegen – das sind mehr Menschen, als in Graz leben.

39,90 €,
ISSN 0259-6083, gratis herunterzuladen: statistik.wien.gv.at



JAHRBUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 11. 3.



250 zusätzliche Ärzte in Spitälern

In den städtischen Krankenhäusern schafft die Stadt heuer Stellen für weitere MedizinerInnen.

Von der Anästhesie bis zur Psychiatrie: Der Bedarf an FachärztInnen in den Gemeindespitälern steigt. Wie in vielen anderen Berufen gehen bis 2025 auch zahlreiche MedizinerInnen in Pension. „Wir bauen für die Pensionierungen der nächsten Jahre vor und verjüngen unsere Ärztinnen- und Ärzteteams. Ich freue mich, dass uns die Ärztekammer bei diesem wichtigen

Vorhaben unterstützt“, erklärt Peter Hacker, Gesundheitsstadtrat. Bis zum Ende des heurigen Jahres werden in diesem Sinne 250 neue Stellen in den Häusern des Wiener Krankenanstaltenverbunds besetzt. Investiert wird dabei sowohl in „fertige“ FachärztInnen wie auch in JungmedizinerInnen in Ausbildung. Telefon 01/404 09-0, wienkav.at



Spitzenmedizin gibt es in Wien bereits für die Kleinsten.

BÜRGERFREUNDLICH

WIEN HOLT
PREIS FÜR
TRANSPARENZ

Die Organisation Transparency International (TI) hat zum zweiten Mal die Internetseiten der 50 größten Gemeinden Österreichs unter die Lupe genommen. Das Ergebnis: Wien liegt nach 2017 erneut auf Platz eins und ist damit die transparenteste Gemeinde Österreichs. Überprüft wurden 50 Kriterien, darunter die Infos zu Öffnungszeiten der Ämter, Budget und Förderungen. Wien schaffte 83,23 von 100 möglichen Punkten, danach folgen Graz und Linz. Das Ranking soll für Gemeinden ein Ansporn zu mehr Transparenz sein. wien.gv.at

ARCHITEKTURWETTBEWERB GESTARTET

Arena in Neu Marx

Bis Herbst werden die besten Ideen für die Eventhalle gesucht.

Startschuss für den Architekturwettbewerb zur Errichtung von Wiens neuer Eventhalle: Ab 2021 soll in Neu Marx auf 45.000 Quadratmetern eine multifunktionale Arena für Großveranstaltungen entstehen.

TOP-LOCATION IN EUROPA

„Gesucht werden die besten Entwürfe für eine technisch und ökologisch auf dem neuesten Stand ausgeführte Multifunktionsarena, die europaweit zu den Top-Locations zählen wird“, sagt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Das Siegerprojekt wird im Herbst 2020 feststehen.

wienholding.at



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.) und Wien Holding-Geschäftsführer Kurt Gollowitz laden nationale und internationale Architekturbüros ein.



RAUSCHENDE BALLNACHT

Tanz ins Jahr der Ratte

Die Österreichisch-Chinesische Gesellschaft lud am 20. Jänner wieder zum Mondneujahrsball in die Wiener Hofburg. Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Michael Ludwig feierten Gäste aus 30 Natio-

nen eine rauschende Ballnacht. Die Verbundenheit zwischen Wien und China begann 1780 mit dem Einreisen zweier Matrosen auf einem österreichischen Schiff. Heute leben rund 25.000 Chinesen in Wien.

Tourismus boomt

Wien liegt bei internationalen Reisenden im Trend. Die heimische Wirtschaft profitiert davon.

Wiens Beherbergungsbetriebe schließen das Jahr 2019 mit einem historischen Umsatzrekord ab: Erstmals wird die Schallmauer von einer Milliarde Euro durchbrochen.

116.500 JOBS IM TOURISMUS

Dazu beigetragen haben vor allem Nächtigungen aus Deutschland, Österreich und den USA, sehr stark aber auch aus China und Japan. Der Anteil internationaler Nächtigungen macht 83 Prozent aus. Für Wiens Wirtschaft ist Tourismus ein



wichtiger Motor. Jedes 9. Beschäftigungsverhältnis in Wien ist der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zuzuordnen – das sind 116.500 Jobs. wien.info

Auch für die Kinder nimmt sich Frauenstadträtin Gaál im Rathaus Zeit.



ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS

Frauentag im Rathaus

Am 6. März steht das Wiener Rathaus ganz im Zeichen der Frauen. Beratung, Workshops, Information und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Der Internationale Frauentag am 8. März macht darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, für Gleich-

berechtigung einzutreten. Denn davon hängt auch ein gutes, respektvolles Miteinander ab. In Wien öffnet das Rathaus aus diesem Anlass bereits am 6. März für alle WienerInnen seine Pforten.

INFOS UND UNTERHALTUNG

Gratis-Workshops zum Mitmachen und ein abwechslungsreiches Programm warten auf die BesucherInnen. Beispielsweise bietet der waff einen Workshop zum Thema „Jobfit mit Social Media“ an. Eine Autogrammstunde mit Rekord-Fußballerin Nina Burger steht ebenso auf dem Programm wie die Verlosung von Eintrittskarten für das „UEFA Women's Champions League“-Finale, das am 24. Mai in Wien statt-

findet. AusstellerInnen aus unterschiedlichen Bereichen beraten und informieren die WienerInnen vor Ort. Die Pionierinnengalerie zeigt, dass Wien die „Stadt der großen Töchter“ ist. Ein weiterer Fixpunkt ist die Führung „Wege der Frauen durchs Rathaus“ mit neun informativen Stationen.

„Der Frauentag ist wichtig – gerade auch, um darauf aufmerksam zu machen, dass wir Tag für Tag für gleiche Chancen und Gleichberechtigung eintreten. Solidarität, Vernetzung unter Frauen und gegenseitige Unterstützung sind wichtiger denn je“, lädt Frauenstadträtin Kathrin Gaál zum Frauentag ein. 6. 3., ab 15 Uhr, Wiener Rathaus, frauen.wien.gv.at

BERUFSINFORMATION

TÖCHTERTAG AM 23. APRIL IN RUND 180 BETRIEBEN

Ob Feuerwehrfrau oder Programmiererin: Mädchen zwischen elf und 16 Jahren können einen Tag lang kostenlos die Arbeitswelt abseits traditioneller Frauenberufe kennenlernen. In Workshops, Fragestunden und Betriebsführungen bekommen Mädchen einen Überblick darüber, welche technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufe ihnen in Wien offenstehen. Interessierte Mädchen können sich mit 10. Februar online anmelden. „Wichtig ist, dass junge Frauen und Mädchen wissen, dass ihnen alle Möglichkeiten offenstehen“, betont dazu Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

Telefon 0800 22 22 10, toechterttag.at

KONZERTTIPP

STARKE STIMMEN

Virginia Ernst lädt anlässlich des Internationalen Frauentags zum Konzert „Starke Stimmen, starke Frauen“ in die Sofiensäle. Unterstützt von Kolleginnen der heimischen Musikszene macht sich die Sängerin am 8. März musikalisch für die Gleichstellung von Frauen stark. Der Reinerlös geht an Licht ins Dunkel. oeticket.com

KENNENLERNPROGRAMM

EIN KATAPULT ZUR KULTUR

Lehrlinge, SchülerInnen von Polytechnischen Schulen und Jugendliche, die vom AMS betreut werden, kommen mit Wiens Kunst- und Kulturangebot oft wenig in Berührung. Das Förderprogramm KulturKatapult soll das ändern. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler: „Über einen Call haben Kulturschaffende Konzepte für Projekte aus den Bereichen Tanz, Theater oder bildende Kunst eingereicht.“ Derzeit läuft die Vorauswahl, Ende März entscheidet eine unabhängige Jury, welche Projekte unterstützt werden. Pro Projekt gibt es eine Förderung von 20.000 bis 90.000 Euro. Ziel ist, Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anzusprechen, die eine Ausbildung machen oder kurz davor stehen. Das Ende des Programms ist für Juni 2021 vorgesehen.

kulturkatapult.at

NEUES PILOTPROJEKT: KULTUR-TOKEN

Klima schützen, Kultur genießen

Wer das eigene Auto stehen lässt, die Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den Öffis zurücklegt, kann in Wien künftig in einer App „Token“ sammeln. Sie misst die aktiv zurückgelegten Wegstrecken und berechnet so den CO₂-Fußabdruck. Die gesammelten Token können später gegen Eintrittskarten oder Vergünstigungen bei kulturellen Veranstaltungen eingetauscht werden. Wien Museum, Volkstheater, Wiener Konzerthaus und Museums-Quartier sind erste Partner.

„Der Kultur-Token belohnt klimafreundliches Verhalten“, sagt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Ab Ende Februar wird die Klimaschutz-Kultur-Kombina-

Digitalisierungsstadtrat Peter Hanke und Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler präsentierten die Kultur-Token-App.



tion in einer geschlossenen Gruppe getestet, dazu gibt es eine wissenschaftliche Begleitung. Digitalisierungsstadtrat Peter Hanke: „Das Digitalisierungsprojekt ist

gleichzeitig ein Kultur- und ein Umweltprojekt, das die Bürgerinnen und Bürger aktiv einbezieht.“
digitales.wien.gv.at/site/projekt/kultur-token

Ein Ensemble geht auf Tour

Volkstheater wird saniert: Aufführungen im Volx und in der Kunsthalle.

„Schild und Söhne“ von Christine Eder und Eva Jantschitsch ist am 15. Februar die zweite Premiere des Volkstheaters in der Kunsthalle. Die Halle E dient als Ersatzspielort für das Theater, das um 27,3 Millionen Euro grundlegend saniert wird. Am 25. April endet das Gastspiel, anschließend übernehmen die Wiener Fest-



wochen die Halle E. Für das Volkstheater wird dann Volx/Margareten zum wichtigsten Spielort. Das Haupthaus selbst steht ab Anfang 2021 wieder zur Verfügung – mit moderner Technik und der

Wiederherstellung vieler Elemente des Originalzustands von 1889.
Halle E, 7., Museumsplatz 1; Volx/Margareten, 5. Margaretenstraße 166, Telefon 01/521 11-0, volkstheater.at



» Das Volkstheater ist das Theater der Wienerinnen und Wiener. «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

So wird Wien zum Klimaschutz-Champion

Wien soll zur Klima-Musterstadt werden. MEIN WIEN spricht mit Umweltstadträtin Ulli Sima über die Kraft der Sonne, neue Parkanlagen und umweltfreundliche Mobilität.

MEIN WIEN: Die Klimakrise ist das wichtigste Zukunftsthema. Was tut Wien für den Schutz des Klimas?

Ulli Sima: Viel! Wir betreiben schon seit 1999 erfolgreichen Klimaschutz. Nun zünden wir den Klimaschutz-Turbo und machen die Stadt CO₂-neutral. Wir haben es in der Hand, die Zukunft der lebenswertesten Stadt der Welt und der nächsten Generation zu sichern. Uns ist wichtig, dass unsere Maßnahmen nicht nur das Klima schützen, sondern allen Menschen zugutekommen und sozial gerecht sind. Denn gerade Ältere, Kranke und sozial Schwächere leiden besonders unter dem Klimawandel.

MEIN WIEN: Was genau heißt CO₂-neutral?

Ulli Sima: Wir werden in Zukunft nicht mehr CO₂ produzieren, als in unserer Stadt zum Beispiel durch Bäume gebunden werden kann.

MEIN WIEN: Reicht das gegen die Klimakrise?

Ulli Sima: Dank der Anstrengungen der letzten Jahre ist Wien schon heute das Bundesland mit den geringsten CO₂-Emissionen pro Kopf. Jetzt haben wir 50 konkrete Maßnahmen aus meinem Zuständigkeitsbereich erarbeitet – von der umweltfreundlichen Mobilität bis hin zur Abfallvermei-



Regional einkaufen hilft dem Klima: Umweltstadträtin Ulli Sima und Bürgermeister Michael Ludwig

dung und dem massiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir haben globale Vorbildwirkung und zeigen, dass Klimaschutz ein wichtiger Teil der Politik ist.

MEIN WIEN: Welche Maßnahmen sind das?

Ulli Sima: Das Herzstück ist die Vernetzung der Bereiche Strom, Wärme, Verkehr und Abfallentsorgung. Bis 2030 investiert Wien Energie 1,2 Milliarden Euro in den Ausbau erneuerbarer Energien, unter anderem durch den Bau neuer Photovoltaikanlagen auf einer Fläche, die 600 Fußballfeldern entspricht. Wir errichten gerade die größte Wärmepumpe Europas und versorgen damit 106.000 Haushalte – das ist mehr als Favoriten – mit öko-

logischer Wärme. Wir bauen die Öffis aus und setzen auf „Zero Waste“. Wir verwerten künftig 100 Prozent der nicht vermeidbaren Abfälle.

MEIN WIEN: Es gilt auch, die Auswirkungen der Klimaveränderungen abzufangen. Was tut Wien da?

Ulli Sima: Die Folgen der globalen Klimakrise spüren wir längst auch in Wien – man denke nur an die extreme Hitze der letzten Sommer. Es gibt in Österreich mittlerweile mehr Hitzetote als Verkehrstote. Wir bekämpfen die städtischen Hitzeinseln, installieren 100 Nebelduschen und ‚Sommer-spritzer‘, wir begrünen 150 Fassaden und errichten weitere Trinkbrunnen. Ganz besonders freue ich mich auf

den ersten „Cooling Park“ Wiens, den Esterházy-park. Das ist ein spektakuläres neues Parkkonzept mit Wasserfontänen und Sprühnebel-düsen, wodurch es bis zu zehn Grad kühler ist.

MEIN WIEN: Was erwarten Sie diesbezüglich von der neuen Regierung?

Ulli Sima: Klimapolitik braucht eine breite Allianz. Nach fast 35 Jahren ÖVP-Umweltministern gibt es viel nachzuholen, Österreich ist Klimaschutz-Schlusslicht der EU. Wien bietet der neuen Umweltministerin volle Kooperation und zugleich erhoffen wir uns breite Unterstützung, etwa bei der U-Bahn-Finanzierung und in Sachen Pendlerinnen- und Pendlerverkehr. Es braucht Maßnahmen wie Straßenbahnen über die Stadtgrenzen, wozu Finanzierung von Bundesseite nötig ist.

MEIN WIEN: Was tun Sie persönlich für den Schutz unseres Klimas?

Ulli Sima: Für mich ist Mülltrennung selbstverständlich. Ich benutze so oft es geht die U-Bahn, man ist damit ja oft schneller als mit dem Auto. Ich versuche, so wenig Lebensmittel wie möglich wegzuwerfen und beim Einkaufen auf die biologische Herkunft und wenig Verpackung zu achten.



haut en Klima

ien oberste Priorität.
kte zeigen, was die
on Bäume pflanzen
rmeidung.

822.200 Jahreskarten

n Wien gibt es mehr
eskarten-BesitzerInnen
ls Autos – dank der
5-Euro-Jahreskarte
des gut ausgebauten
Öffi-Netzes.



600 sonnige Fußballfelder

Bis 2030 sollen jedes
Jahr 30 Großprojekte zur
Nutzung von Sonnenenergie
errichtet werden.



10 Grad weniger

Der Esterházypark wird der
erste Cooling-Park mit
Ventilatoren, Sprühnebel
und Pflanzen.



150 grüne Häuser

In zwei Jahren werden
150 zusätzliche Häuser
begrünt – der Bewuchs
bringt eine Abkühlung der
Hausmauer um 15 Grad.



Cool bleiben in Wien

1.500 Euro für Jalousien

Außenjalousien werden
mit bis zu 1.500 Euro
gefördert.



2.000 Strom- tankstellen

Bis Ende 2020 werden im
Großraum Wien rund 2.000
Ladestellen mit 100 Prozent
Ökostrom in Betrieb sein.



210.000 Tonnen weniger CO₂

Ab 2026 gewinnt die größte
Wärmepumpe Mitteleuropas
umweltfreundliche Energie
für 106.000 Haushalte.

CO₂-neutral in die Zukunft

120 Tonnen Essen verteilt

Im TafelHaus am Großmarkt
Inzersdorf wurden bereits
120 Tonnen Lebensmittel vor
dem Wegwerfen gerettet und
an soziale Einrichtungen
verteilt.



Essen statt wegwerfen

1.900 Hektar Bio-Anbau

Die Stadt Wien ist Vorreiterin in
der städtischen Bio-Landwirt-
schaft – und hat 2020 den
Vorsitz des Organic Cities
Network
Europe (OCNE).



BILDUNG UND SOZIALES



NEUE PLÄTZE

Alle Kinder sollen die gleiche Chance auf Bildung haben. Deshalb wurden die Kindergartenplätze für Kinder mit Behinderung seit 2005 auf über 2.000 – großteils in städtischen Kindergärten – verdoppelt. Um die Versorgung auch künftig zu sichern, werden nun bei einem Pilotprojekt 100 zusätzliche Plätze in Integrationsgruppen bei privaten Trägerorganisationen geschaffen. Die monatliche Förderung beträgt insgesamt bis zu 1.400 Euro pro Kind.
Telefon 01/277 55 55, kindergaerten.wien.gv.at

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM MIT SPIEL UND SPORT

Günstiger Ferienspaß

Kinderbetreuung in den Sommerferien muss nicht teuer sein: In den „Summer City Camps“ werden Wiener PflichtschülerInnen ab sechs Jahren um nur 50 Euro pro Woche ganztägig betreut.

Schwimmen und Tanzen stehen bei den Ferien-camps genauso auf dem Programm wie Experimente, Ausflüge und Kulturerlebnisse. Eltern können ihre Kinder wochenweise für einen von zahlreichen Standorten in Wien anmelden. Dort werden sie von 8 bis 17 Uhr betreut und können bis spätestens 18 Uhr (nach Voranmeldung) abgeholt werden. Auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es Angebote.

GRATIS-LERNUNTERSTÜTZUNG
 Jugendliche der 5. bis 8. Schulstufe oder von Polytechnischen Schulen werden im Rahmen einer kostenlosen Lernförderung in Mathematik, Deutsch und Englisch unterstützt. Die zweiwöchigen Kurse finden immer an Vormittagen statt.

**AKTIV
TIPP**



50 € pro Woche inkl. Mittagessen und Jausen, für das 2. und 3. Geschwisterkind je 25 €; ab dem 4. Kind und für Kinder in der

Grundversorgung oder bedarfsorientierten Mindestsicherung ist die Teilnahme gratis. Anmeldungen ab 4. März: summerycitycamp.at



GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at, 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen

Wohin nach der Schule?

Bei der BeSt³, der größten Bildungsmesse Österreichs, informieren rund 350 AusstellerInnen rund um Studium, Beruf und Weiterbildung.

Was soll ich nach der Matura tun? Welcher Lehrberuf ist der richtige? Wie kann ich meine Qualifikation im Beruf erhöhen? Mehr Klarheit bringt ein Besuch der Messe. Mit dabei sind auch die Stadt Wien – Kindergärten, die Wiener Linien, die städti-

schen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, der Samariterbund sowie die Veranstalter: AMS Österreich und Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
 5.–8.3., Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Eintritt frei, Tel. 01/531 20-4837, bestinfo.at



In Workshops erarbeiten die TeilnehmerInnen Themen wie nachhaltige Ernährung und Stadtplanung.

VHS vermittelt Nachhaltigkeit

Was ist für eine gerechtere Welt notwendig und welchen Beitrag kann ich im täglichen Leben leisten? Diesen spannenden Fragen können Interessierte an den Wiener Volkshochschulen (VHS) nachgehen. Den 17 UN-Nachhaltigkeits-

zielen ist im Rahmen des Jahresschwerpunkts „VHS – nachhaltig!“ ein buntes Programm gewidmet: Diskussionen, Workshops, Vorträge und Spaziergänge greifen Themen wie leistbares Wohnen, nachhaltige Ernährung und Stadtplanung auf.

Forschungsinteressierte sind mit der VHS science card bestens versorgt: Sie ermöglicht für 29 Euro ein ganzes Semester lang den Zutritt zu über 200 Vorträgen von Forschungseinrichtungen. *Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at*

TAG DER OFFENEN TÜR

FH stellt sich vor

Am 13. März kann man sich bei Schnupperlehrveranstaltungen, Führungen, Mitmachstationen und Vorträgen der FH Campus Wien informieren.



James, der Assistenz-Roboter, empfängt die BesucherInnen und leitet sie.

Die BesucherInnen probieren Tast-Memory aus, konstruieren eine Papierbrücke oder machen das eigene DNA-Erbmaterial sichtbar. Spielerisch und unterhaltsam gewinnen sie dabei praxisorientierte Einblicke in Studien. Führungen ermöglichen den Besuch des gärungstechnischen Labors, des Hightech-Operationsaals und des Bewegungslabors der Physiotherapie. *13. 3., an drei Standorten, Hauptstandort: 8–18 Uhr, 10., Favoritenstr. 226, Tel. 01/606 68 77-6411, fh-campuswien.ac.at/openhouse*

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at



WISSEN KANN LEBEN RETTEN

Richtiges Handeln kann in Notsituationen lebensrettend sein.

Man muss wissen, wie brennendes Öl mit Topfdeckel oder Löschdecke erstickt wird. Dass man sich von giftigem Brandrauch fernhalten muss (ein Rauchmelder im Schlafzimmer ist empfehlenswert) und dass wichtige Zeit vergeht, wenn man den falschen Notruf wählt. Merk-Tipp: Die Zahl 2 der Feuerwehr (122) ist ein Schlauch, die Zahl 3 der Polizei (133) sind Handschellen und die Zahl 4 der Berufsrettung Wien (144) ist ein Tragesessel.

Kostenloser Vortrag „Verhalten in Notsituationen“: 19. 3., 18.30 Uhr, Die Helfer Wiens, 7., Hermannsg. 24, Anmeldung: Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at



Stadträtin Ulli Sima war bei der Zerstörung der beschlagnahmten Wettautomaten durch die „48er“ dabei.

STRENGE KONTROLLEN ZEIGEN WIRKUNG

Erfolg im Kampf gegen Wettlokale

Die Stadt geht beharrlich vor: Seit 2015 wurden 43 illegale Wettlokale geschlossen und 652 Wettautomaten beschlagnahmt.

Kürzlich wurden wieder 50 illegale Wettautomaten vernichtet. „In Wien ist kein Platz für illegale Wettlokale“, so Stadträtin Ulli Sima. „Mir geht es vor allem um den Jugendschutz, daher werden wir unseren Kampf gegen illegales Werten fortsetzen.“

VEREINTES VORGEHEN WIRKT

Die Gruppe Sofortmaßnahmen der Magistratsdirektion Wien organisiert und koordiniert regelmäßig Schwerpunktaktionen zur Überprüfung von Wettlokalen. Dabei werden alle Kräfte gebündelt: Die Aktionen finden in Zusammenarbeit mit der Wiener Polizei und Abteilungen der Stadt Wien statt. Mit im Boot sind die Abteilungen für Gewerbeteknik, Feuerpoli-

zei und Veranstaltungen, Marktamt, Rechnungs- und Abgabewesen sowie Abfallwirtschaft. Letztere half bei der fachgerechten Entsorgung und Zerstörung der 50 beschlagnahmten Automaten. Das Wiener Wettengesetz mit strengem Jugend- und SpielerInnenschutz sowie das strikte Vorgehen mit unangekündigten Kontrollen wirken. 2015 wurden über 230 Wettautomaten beschlagnahmt, 2019 waren es nur mehr halb so viele. „Eine erfreuliche Entwicklung – auch für das Stadtbild und die Menschen, die dort wohnen“, so Sima. „Wo früher düstere Wettlokale waren, entstehen nun Gastronomie und Geschäfte.“

Telefon 01/4000-75222, sophormassnahmen.wien.gv.at

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut. **Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at**

BROSCHÜREN-TIPP

SELBSTHILFEGRUPPEN

Krankheit, Scheidung oder Tod – darüber reden hilft. Das aktuelle Verzeichnis der Wiener Selbsthilfegruppen enthält Kontaktdaten zu Gleichgesinnten und Infos zum Thema Selbsthilfe. **Tel. 01/4000-76924, wig.or.at**

GRATIS-BROSCHÜRE



club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Frühjahrsputz: Macht mit!

Die Stadt gemeinsam auf Hochglanz zu bringen ist das Ziel des traditionellen Frühjahrsputzes. Ob Parks, Gehwege oder Spielplätze: Alle WienerInnen können von 20. April bis 3. Mai im öffentlichen Raum mithelfen – wann sie wollen. Die „48er“ unterstützt mit Warnwesten, Arbeitshandschuhen und Müllsäcken. Volle „48er“-Restmüllsäcke können anschließend zu den

Restmülltonnen gestellt werden. Gelbe Säcke für Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen sollten zu öffentlichen Altstoffsammelinseln gebracht werden. Auch für Schulen und Kindergärten gibt es Putzaktionen. Im Vorjahr gab es einen neuen Rekord: Mehr als 23.000 TeilnehmerInnen haben rund 44 Tonnen Müll gesammelt. **Anmeldung ab 2.3.: Tel. 01/4000-48048, abfall.wien.gv.at**



Fotos: PID/Martin Votava, PID/Christian Fürtner, KWP/Sarah Bruckner

Aktiv mit dem Klub

Ob Tablet-Kurse, Literatur oder Häkeln: Die PensionistInnenklubs der Stadt Wien bieten ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für SeniorInnen.

Fotografieren, E-Mails schreiben, Apps verwenden – wie man ein Tablet richtig und sicher benutzt, erfahren SeniorInnen bei Kursen in den PensionistInnenklubs. Ein Modul kostet 4 Euro, der Einstieg ist jederzeit möglich. Jeden ersten Mittwoch im Monat heißt der Kunstklub in der Josefstädter Schmidgasse Literaturinteressierte willkommen. Der Regenbogen.Treff in Mariahilf lädt am 28. Februar zum „Flausch-Plausch“ mit Häkeln und Stricken ein.
Tel. 01/313 99-170112, häuser.zumleben.at, pensionistenklubs.at



Jeden ersten Mittwoch im Monat findet der Literaturzirkel im PensionistInnenklub Josefstadt statt.

UMWELT

WERTVOLLER GUTER GRUND

HobbygärtnerInnen aufgepasst: Die Blumen-erde „Guter Grund“ ist wieder erhältlich. Sie wird mit Kompost aus der Wiener Biotonne hergestellt und besteht zu 100 Prozent aus natürlichen Bestandteilen – ohne Zugabe von klimabelastendem Torf. Zu kaufen ist die Erde ab 14. Februar auf allen 48er-Mistplätzen in 18- und 40-Liter-Säcken um 3 bzw. 5 Euro. Den kleinen Sack gibt es auch im 48er-Tandler.
Telefon 01/588 17-0, abfall.wien.gv.at, 48ertandler.wien.gv.at



Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Kostenlos herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. wien.gv.at/bot

FERNSEHTIPPS

IM FEBRUAR AUF W24

Wiener Wirtschaft, die Bühnen der Stadt sowie Promi- und Polit-Talk

WIRTSCHAFTSREPORT

Claude Brauchbar präsentiert aktuelle Neuigkeiten aus der Wiener Wirtschaft: Beiträge über städtische Projekte und interessante Veranstaltungen zum Wirtschaftsgeschehen in der Hauptstadt.

Mo, 18.50 Uhr

WIENER BÜHNEN

Neben den großen Wiener Bühnen stellt Michael Glatz heuer auch die kleineren und manchmal weniger beachteten Spielstätten vor – mit interessanten Interviews, Hintergründigem und vielem mehr.

Mi, 20 Uhr

STADTGESPRÄCH

Gerhard Koller bittet erneut die Wiener Promis vor den Vorhang und ins W24-Studio in der Renngasse im 1. Bezirk. Im Zuge der Landtagswahl im Herbst befragt Koller PolitikerInnen aller Couleurs über ihre Visionen und Vorschläge für die Stadt.

So, 20 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

KEGELN & BOWLING IN WIEN

DIE KUGEL ROLLT!

Kegeln und Bowling – wo in Wien kann man „abräumen“ oder „striken“?

Beim Kegeln gilt es, neun Kegel zu treffen, beim Bowling zehn Pins. Angeordnet sind die Pins in einem Dreieck, die Kegel in Form einer Raute. Und auch die Spielregeln unterscheiden sich. Aus diesem Grund weist etwa die kostenlose Bowling-schule im Bowlingcenter Cumberland den Weg zu „Spare“ und „Strike“.



Einige Vereine wie WAT Liesing veranstalten ein Mal pro Woche einen Kegel-Schnupperkurs. Andere Vereine wie KSV laden regelmäßig zu kostenlosen Bowling-Schnupperabenden. Viele Anlagen wie der „Kugeltanz“ im Prater und der „ocean park“ in der Millennium City bieten auch Discobowling an – mit Musikvideos und LED-Shows. Kegelbahnen findet man in Wien v. a. bei Sportvereinen oder in urigen Gasthäusern. bowling-wien.at, sklwwien.sportkegeln.org

Hopsi Hopper lädt Kinder zu abwechslungsreichen Bewegungsspielen ein.



Kufenspaß vor dem Wiener Rathaus

Rathausplatz und -park gehören wieder den Eisfans: Zum 25. Mal lädt der Wiener Eisraum zu beschwingten Runden, Stockschießen und gastronomischen Genüssen ein.

Bis 1. März lässt sich auf rund 9.000 Quadratmetern Eisfläche der „Wiener Eisraum“ träumen. Weltweit einzigartig ist die 880 Quadratmeter große Eisterasse „Sky Rink“, auf die man über eine 120 Meter lange Rampe gelangt. Zusätzlich stehen kostenlose Trainings-

flächen für AnfängerInnen zur Verfügung. Werktags am Abend ist auch Eisstockschießen angesagt. Hochwertige Gastronomie macht das Eis- zum Genusserelebnis.

GRATIS-EISLAUFSPASS

Gruppen aus Wiener Kindergärten, Horten und Schulen können von Montag bis Freitag (10 bis 16 Uhr) kostenlos eislaufen. Ein Schlittschuhverleih ist vor Ort. Bis 1.3., 10–22 Uhr, Tel. 01/409 00 40, wienerisraum.com



Auf dem Traumpfad gleiten die EisläuferInnen durch den Rathauspark und ein Stück am Ring entlang.



GEMEINSAM SPORTELEN

Fit in den Frühling

Der ASKÖ WAT Wien und seine 430 Mitgliedsvereine haben das passende Bewegungsangebot für alle Fitness- und Altersstufen.

Von Step Aerobic über Rücken-Fit meets YOGA/Pilates bis zu Functional Circuit Training: finden Sie für sich das passende Angebot im neuen Sport- und Bewegungsprogramm des ASKÖ WAT Wien – etwa direkt auf der Webseite.

HOPSI HOPPER BEWEGT

Der ASKÖ-Fit-Frosch Hopsi Hopper begleitet vielfältige spielerische und bewegte Aktivitäten für Kinder. Er ist im Kindergarten, in der Schule,

im Sportverein, im Schwimmbad, in der Stadt und auf vielen Festen aktiv und freut sich auf zahlreiche motivierte Kinder, die sich mit ihm gemeinsam bewegen.

LAUFEND DURCH DAS JAHR

Nach der Winterpause startet auch die Initiative „Wienläuft“ in ihre elfte Runde. Los geht's mit dem Laufopening am 1. März im Wiener Prater. ASKÖ WAT Wien, Tel. 01/226 00 17, askoewat.wien, Wien Läuft, Tel. 01/804 85 32, www.wienlaeuft.at



Am 1. März startet im Prater die neue Saison der Laufinitiative „Wienläuft“.

ENTSPANNUNG

YOGA UNTER STERNEN

Geübten Yogis ab 14 Jahren, die etwas Neues erleben wollen, bietet das Wiener Planetarium „Yoga unter Sternen“. Unter dem projizierten Sternenhimmel wird unter Anleitung von Heike Hochhauser meditiert, gedehnt und sonnegegrüßt. Eigene Matte mitbringen. **17.2., 19–21 Uhr, 2., Oswald-Thomas-Platz 1, 25 €, Telefon 01/891 74-150000, planetarium.wien**



Sporteln und Relaxen

In Wiens Bädern ist sportliches Bahnschwimmen ebenso möglich wie Pritscheln und Wellness.

Die Wiener Hallenbäder versprechen abwechslungsreiche Freizeitgestaltung: In vielen Bädern stehen SportschwimmerInnen zu bestimmten Zeiten abgetrennte Bahnen zur Verfügung. In acht Bädern steht Aqua-Rhythmik auf dem Programm, bei 16 Terminen pro Woche in elf Hallenbädern

auch Pool-Gymnastik. Beides ist im Badeeintritt inkludiert. Entspannung bieten Wellness-Anwendungen. Badegäste, die warmes Wasser bevorzugen, genießen am Warmbadetag gegen geringen Aufpreis die Wassertemperatur von 31 Grad Celsius. *Telefon 01/601 12-8044, wienerbaeder.at*

SPIELETTIP

WIEN-MEMO MIT GRIPS

Wer entdeckt zuerst die beiden Sachertorten? Unter welcher Karte versteckt sich der zweite Stephansdom? Wo ist Kaiser Franz Joseph? Und wo seine Sisi? Das Memo „Suche Franz – finde Sisi“ besteht aus 60 bunten Karten mit bekannten Wien-Motiven. **Emons Verlag 2019, 16,95 €**

MEMORY ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 1.3.



BEWEGUNGSANGEBOTE FÜR ALLE ANSPRÜCHE

So macht Sport Spaß

Dank der „Sport & Fun“-Hallen können die WienerInnen alle ihre Lieblingssportarten ganzjährig, wetterunabhängig und zu günstigen Preisen ausüben. Badminton, Kraftsport, Volleyball – von AnfängerInnen bis hin zu Sportskanonen sind alle willkommen.

ADRESSEN, ÖFFNUNGSZEITEN

HALLE LEOPOLDSTADT

2., Engerthstraße 267–269,
Telefon 01/4000-51302,
sf-02@ma51.wien.gv.at

HALLE OTTAKRING

16., Sandleitengasse 39,
Telefon 01/4000-51316,
sf-16@ma51.wien.gv.at

HALLE DONAUSTADT

22., Erzherzog-Karl-Str. 108,
Telefon 01/4000-51322,
sf-22@ma51.wien.gv.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Fr 8–18 Uhr, Di, Mi, Do
8–20 Uhr, Sa 12–18 Uhr,
So, Ftg. 10–18.30 Uhr

sport.wien.gv.at/
sportstaetten/sportfun

Den Spaß in den „Sport & Fun“-Hallen kann man sogar hören. Das klackernde Pingpong-Geräusch der Tischtennisbälle hallt ebenso durch die Luft wie das Dribbeln von Basketbällen. Die Beachvolleyball-SpielerInnen landen mit einem leisen Plumps im Sand. Doch am wichtigsten ist: Es wird viel gelacht.

BADMINTON BIS BASKETBALL

Dank der unermüdlichen Arbeit der HallenwartInnen können sich die Gäste auf den Sport konzentrieren. Die Profis kümmern sich um sämtliche Anliegen, von eingedrückten Tischtennisbällen

bis zur Bewässerung der modernen Volleyballplätze. Das Sportangebot reicht von Badminton über Basketball und Tischtennis bis hin zu Streetsoccer. In der Donaustadt gibt es auch Hallenvolleyballplätze, gleich nebenan kann man in und an der angebauten Kletterhalle klettern. Inlinehockey wiederum wird in der Halle Leopoldstadt angeboten.

FITNESSCENTER GIBT ES AUCH

In den „Sport & Fun“-Hallen Ottakring und Donaustadt kommen auch KraftsportlerInnen bei Fitnessplattformen mit Kardiogeräten und Gewichten auf ihre Kosten. Sowohl AusdauersportlerIn-



nen als auch passionierte Muskelpakete finden die richtigen Geräte. AnfängerInnen können sich sogar einen Termin zur Einschulung für den Fitnessbereich ausmachen. So gelingt der sichere Einstieg in ein fitteres Leben.



VOM LICHTSPIELTHEATER BIS ZUM MULTIPLEX

Bewegte Wiener Kinowelt

Die Geschichte des Wiener Kinos reicht zurück bis ins späte 19. Jahrhundert. Seine Entwicklung ist von einem ständigen Auf und Ab gekennzeichnet.

Groß war die Aufregung im März 1896: Monsignore Eugene Dupont, ein Bevollmächtigter von Auguste und Louis Lumière, kam nach Wien. Er führte erstmals Filme vor, die nach dem vom Brüderpaar entwickelten System hergestellt worden waren.

Die ersten Kinos entstanden ab 1903: das spätere Erika-Kino in Neubau sowie der Münstedt-Palast und der Lichtspielpalast „Kino Kern“ im Prater. Bei den Stummfilmvorführungen waren Erklärungen und Begleitmusik üblich. Zwischentitel wurden seinerzeit noch nicht verwendet.



Der Lichtspielpalast „Kino Kern“ im Prater

ERSTE GROSSKINOS

Nach 1918 etablierte sich der Typ des Großkinos. Im Jahr 1920 eröffnete im Prater das Zirkus Busch Kino. Es fasste knapp 2.000 Filmhungerige. Das Schönbrunner Schlosskino und das 1921 eröffnete Eos Kino am Rennweg boten mehr als 1.000 BesucherInnen Platz. In den Nachkriegsjahren dürften täglich schätzungsweise 150.000 bis 180.000 WienerInnen die Kinos der Stadt besucht haben.

VOM STUMM- ZUM TONFILM

Die Zeit zwischen 1918 und 1927 wird als Stummfilmära mit Kino-Orchester oder PianospielderIn bezeichnet. Am 8. Juni 1928 wurden in der

ten Republik von zahlreichen Klein- und Kleinstkinos gekennzeichnet.

KINOS IM STÄNDESTAAT

Für den Ständestaat und das NS-Regime hatten Film und Kino einen wesentlichen politischen Stellenwert. 1934 wurde die Kinzensur wieder eingeführt, 1938 die Kinokonzession durch eine vorrangig nach politischen Gesichtspunkten vergebene Spielbewilligung ersetzt. In der NS-Zeit wurde etwa die Hälfte der Wiener Kinos „arisiert“. Ihre jüdischen BesitzerInnen wurden großteils vertrieben oder ermordet.

NACHKRIEGSZEIT

Bereits im Juni 1945 zeigten wieder 44 Kinos Filme. Ab den 1950er-Jahren ging die Zahl der Kinobesuch stetig zurück. Wesentlich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die Verbreitung des Fernsehens. Der Tiefstand in der BesucherInnenstatistik wurde 1979 erreicht. Durch neue Techniken hinsichtlich Projektion und Ton, interaktive Spezialeffekte sowie die Schaffung von Multiplex-Kinozentren mit umfassendem Rahmenprogramm ist es gelungen, Kinobesuche wieder attraktiver zu machen und die ZuseherInnenzahlen zu erhöhen.

geschichtewiki.wien.gv.at/kino



Das Apollo-Kino zieht heute noch Filmfans in die Gumpendorfer Straße.

STADT- UND LANDESARCHIV

KINOGESCHICHTE WIENS

Flankierend zum „Wien Geschichte Wiki“-Schwerpunkt lädt das Wiener Stadt- und Landesarchiv zu Vorträgen ein: Am 3. März (ab 18 Uhr) spricht Angela Heide im Vortragssaal über Wiens Kinolandschaft von den Anfängen bis zur Nachkriegszeit.

11., Gasometer D (von U3-Station Gasometer über Gasometer A), Anmeldung: Tel. 01/4000-84819, post@archiv.wien.gv.at, archiv.wien.gv.at

KULTUR

PLAN B IM BRENNPUNKT

Die Ausstellung „Plan B – wie Frauen Wien veränderten“ zeigt unbekannte Pionierinnen vor 100 Jahren. Bis 30. 5. 21, Mo–Mi 9–12 u. 13–16 Uhr, So 10–16 Uhr, Führungen 10.30 u. 13.30 Uhr, Brennpunkt – Museum der Heizkultur Wien, 12., Malfattgasse 4, Erw. 5 € (bis 19 J. Eintritt frei), Tel. 01/4000-34100, brennpunkt.wien.gv.at

EMBODIMENT

Die TänzerInnen des ersten bis dritten Jahrgangs der Tanzausbildung an der MUK präsentieren im mehrteiligen Programm „Embodiment“ zeitgenössischen und klassischen Tanz. 19., 20. u. 21. 2., 19 Uhr, MUK theater, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, 1., Johannesg. 4a, 15 €/ermäßigt 9 €, Telefon 01/512 77 47, muk.ac.at

KINDER

PFLANZENSUPERKRÄFTE

Welche Wirkstoffe stecken in Pflanzen und wie werden diese in der Medizin eingesetzt? Das erklärt Verena Dirsch bei der Kindervorlesung (8–12 J.). 15. 3., 11–12 Uhr, ZOOM, 7., Museumsplatz 1, 5 €, Tel. 01/524 79 08, Reserv. empfohlen, kindermuseum.at

HOLLIS GRÄTZLTOUR

Ein Nachmittag mit Kasperlinchen, Theater, Mitmachkonzert, Zaubershow und Mitmachstationen zum Tanzen, Schminken, Kochen (bis 13 J.). 7. 3., 14–18 Uhr, Brotfabrik, 10., Absbergg. 27, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84400, wienXtra.at

MEIN WIEN Was ist los?

**CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:**

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

Masters of Dirt

Die Freestyle-AthletInnen auf zwei und vier Rädern zeigen ihre beachtlichen Fähigkeiten und begeistern mit ihren waghalsigen Stunts.

13. 3., 20 Uhr, 14. 3., 14 u. 20 Uhr, 15. 3., 16 Uhr, Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Pl. 1., ab 33,60 € (Kinder bis 12 J. zahlen die Hälfte), Telefon 01/588 85, wien-ticket.at, mastersofdirt.com



KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 4. 3.

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und **WIEN-TICKET.AT** zu den besten Shows des Jahres.

**HERRLICHE DAMEN**

Die Travestieshow sorgt am 6. März und 4. April in der Eden Bar für gute Laune. 15 Prozent Ermäßigung

**DINNER & MUSIC**

Das Beste von Michael Seida im Hotel Stefanie am 6. März und 17. April. 10 Prozent Ermäßigung

SWING DAS DING

Karin Bachner und Jörg Seidl treten am 19. März in der Eden Bar auf. 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN**
Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien



Fest für Familien

Wie kommt Strom in die Steckdose? BesucherInnen des Wiener Netze Familienfests erwarten im Technischen Museum Hochspannungsvorführungen (ab 6 J.), Führungen durch die Ausstellung ON/OFF und Einblicke ins Filmstudio (ab 7 J.). Weiters gibt es spannende Stationen und die wunderbare Welt mit Dr. Mona Netz. 16. 2., 10–17 Uhr, Techn. Museum, 14., Mariahilfer Str. 212, mit Einladung (Ausdruck, Download: tmw.at/event/wiener-netze-familienfest), Eintritt frei, Zählkarten an der Kassa, Telefon 01/899 98-0, tmw.at



Messe für Selbermacher

Fixpunkt für HäuslbauerInnen und HeimwerkerInnen: Die „Bauen & Energie“ in Wien bietet geballte Infos rund ums Thema Bauen, Sanieren und Finanzieren.



KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 16.2.

Auf dem „Grünen Pfad“ präsentieren die AusstellerInnen die AusstellerInnen ökologische Produktneuheiten. Workshops und Sonder-schauen bieten einen Einblick zum nachhaltigen Bauen. Am 21. Februar dreht

sich alles ums Thema Energiesparen. Plus: Durch den Kauf eines ÖKO-Online-Messtickets pflanzen Sie einen Baum in Österreich. Neben der persönlichen Beratung durch Profis und ExpertInnen erwartet Sie ein umfangreiches Rahmenpro-

gramm zu aktuellen Trends in der Baubranche. 20.–23.2., Do–Sa 9–18 Uhr, So 9–17 Uhr, 2., Messepl. 1, Tageskarte an der Messekasse 13,50 € (Online-Ticket: 8,90 €), bauen-energie.at
Mit CLUB WIEN-Vorteilskarte gibt es die Tageskarte an der Kasse um 2 Euro günstiger als das Online-Ticket.

Konzerte und Workshops



22. Februar bis 23. März: Gala-Auftritte, Filmbegleitung und Kurse rund ums Akkordeon

Einen Monat lang bietet das Internationale Akkordeon Festival zahlreiche Konzerte und Workshops. An den Sonntagen etwa lädt das Filmcasino zu Stummfilm-Matineen mit Livevertoningen ausgewählter Filmklassiker ein. Eröffnet wird das Festival von den Ausnahme-Akkordeonisten Otto Lechner (Foto) und Arnaud

Méthivier, begleitet von zwei exzellenten Geigern. 22.2.–23.3., akkordeonfestival.at
MEIN WIEN verlost Karten für die Eröffnungsgala 1 am 22.2. und die Eröffnungsgala 2 am 23.2., beide im Lorely-Saal sowie für das Doppelkonzert Windstrung/Libertango am 11.3. in der Sargfabrik; weiters gibt es mit der CLUB WIEN-Vorteilskarte 10 Prozent Ermäßigung auf alle Konzerte.

KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 16.2.

BEETHOVEN 2020



AUSSTELLUNG

„Die Trias der Wiener Klassik: Haydn – Mozart – Beethoven“ geht Gemeinsamkeiten, Parallelen und Gegensätzen der drei Komponisten nach. 19.2.20–31.1.21, Mozarthaus Vienna, 1., Domgasse 5, 11 €, Telefon 01/512 17 91, mozarthausvienna.at

OPER

Christoph Klimke und Christian Jost haben mit „Egmont“ eine Oper, inspiriert vom Ausnahmetalent Ludwig van Beethoven, geschaffen. 17., 19., 21., 24., 26.2., 19 Uhr, Theater an der Wien, 6., L. Wienzeile 6, ab 25 €, Kartentel. 01/588 85-111, theater-wien.at

HANDSCHRIFTEN

Die Ausstellung „Beethoven und seine Verleger“ präsentiert Korrespondenzen, Originalpartituren und anderes. 28.2.–30.10., Musiksammlung der Wienbibliothek, Loos-Räume, 1., Bartensteingasse 9, Eintr. frei, wienbibliothek.at

BEETHOVEN 2.0.2.0

Wie würden sich Beethovens Werke anhören, hätte er Einflüsse von Louis Armstrong, Duke Ellington & Co verarbeitet? Ein Abend mit Studierenden der MUK. 26.2., 20 Uhr, Musikverein, 1., Musikvereinsplatz 1, ab 6 €, Kartentelefon 01/505 81 90, musikverein.at

beethoven2020.wien.gv.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

Wohlsein für Körper & Geist

Gönnen Sie sich eine Auszeit: Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** die schönsten Wellnesshotels Österreichs, genießen Sie wohltuende Angebote und feinste Kulinarik.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für eine entspannte Auszeit.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitmachen bis 11. 3.!



2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen HOTEL RIEDERALM

Das 4-Sterne-Superior-Hotel liegt direkt an der Piste im Skicircus Leogang-Saalbach-Hinterglemm. Zudem laden zwei separate Wellnnessbereiche zum Entspannen ein: Der beheizte Innen- und Außenpool (20 Meter) sowie die lange Wasserrutsche begeistern die ganze Familie. Der Mountain SPA nur für Erwachsene bietet pure Erholung inkl. dem ersten Thermalpool der Region. Exquisite Gaumenfreuden zaubert die Genusswerkstatt von Andreas Herbst.

riederalm.com

2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen

Entspannung pur



Karibische Atmosphäre findet man auch im SPA Resort Therme Geinberg. Denn die Karibik-Lagune ist eine von drei Wasserwelten im SPA Resort der VAMED Vitality World. Die Therme

wird von einer der heißesten und ergiebigsten Thermalquellen Europas gespeist. Mit einer Quelltemperatur von rund 100 Grad Celsius ist das Natrium-Hydrogencarbonat-Chlorid-Mineral-Schwefel-Thermalwasser als Heilwasser anerkannt. Es wirkt positiv auf die Haut und die Durchblutung der Muskulatur sowie harmonisch auf Körper und Geist. Das 4-Sterne-Superior-Vitalhotel, das unterirdisch mit der Therme verbunden ist, legt ein besonderes Augenmerk auf Erholung und kulinarische Genüsse.
therme-geinberg.at

2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen AYURVEDA RESORT MANDIRA

In dem 4-Sterne-Superior-Hotel treffen zwei Welten in wohlthuernder Harmonie aufeinander: authentische Ayurveda-Anwendungen kombiniert mit steirischer Tradition und der heilbringenden Thermalquelle Bad Waltersdorf. Auf die BesucherInnen warten maßgeschneiderte Entspannungs- und Aktivprogramme sowie Gaumenfreuden aus der regionalen Gourmetküche, kombiniert mit der European Ayurveda Cuisine.
mandira-ayurveda.at



2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen DER KIRCHHEIMERHOF

Ein Erlebnis für die ganze Familie im grünen Paradies der Nockberge: Der Kirchheimerhof bietet neben einem herrlichen Ausblick über Bad Kleinkirchheim Wellness und SPA auf über 2.000 Quadratmetern mit neun Saunen, beheiztem Außen- und Innenpool und einem Panorama-Ruhebereich. SportlerInnen können direkt vom Hotel aus wandern oder biken.

kirchheimerhof.at



**Wasserpakete zu gewinnen
IN DIE THERME WIEN MIT
WIENER WASSER**

Das Wiener Hochquellwasser kommt aus den niederösterreichisch-steirischen Alpen und verfügt über hervorragende Trinkwasserqualität. Täglich wird ganz Wien mit 380.000 Kubikmetern frischem Quellwasser versorgt. Wiener Wasser verlost 25 wärmende Wasserpakete der Therme Wien. Das Paket beinhaltet zwei Thermen-Eintritte mit Taschen und Trinkwasserflaschen.

*wienerwasser.at,
thermewien.at*

2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen

HOTEL ALMESBERGER *****

Im Ort Aigen-Schlägl im Mühlviertel, 40 Kilometer von Linz entfernt, überblickt das beliebte Resort Almesberger das Hügel-land. Das 4-Sterne-Superior-Hotel zählt zu den größten Wellnessoasen Oberösterreichs und ist ein Eldorado für Fitness-begeisterte jeden Alters. Herzstück ist das 5.000 Quadratmeter große renovierte Wellness-Paradies mit In- und Outdoor-pool, Saunen und zahllosen Spa-Anwendungen.

almesberger.at



**Übernachtung für 2 Personen +
Floating in der Salzgrotte gewinnen
VERWÖHNHOTEL KRISTALL *******

In sonniger Traumlage von Pertisau am Achensee erwartet Sie das beliebte 4-Sterne-Superior-Wellnesshotel mit luxuriösem Wohlfühl-Ambiente, Gourmetküche, 2100 Quadratmeter großem SPA mit neuer Wellness-Alm und großem Aktiv-Programm. Nach dem Tag im Naturparadies Karwendel schweben Sie beim Floating zu zweit in die Schwerelosigkeit – bevor Sie feine Kulinarik, die neue Hotelbar und Ihre schöne Suite Alpin genießen.

kristall-pertisau.at



2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen

HOTEL ST. HUBERTUS

Nur drei Kilometer vom Skigebiet Schettersberg entfernt, begrüßt das traditionsreiche Hotel St. Hubertus in Egg im Bregenzerwald seine Gäste. Das familiengeführte Hotel kombiniert Gastfreundschaft mit modernem und zeitgemäßem Angebot. So laden ein großzügiger Wellnessbereich, viele Sportmöglichkeiten und regionale Kulinarik zum Entspannen und Verweilen ein.

sthubertus.at



2 x 2 Übernachtungen zu gewinnen

**ALM WELLNESS HOTEL
PIERER ***** SUPERIOR**

Gönnen Sie sich eine Auszeit und genießen Sie ein Wellnesswochenende im 4-Sterne-Superior-Hotel Pierer auf der Teichalm. Ausgezeichnet als Gault&Millau Hotel des Jahres 2020, verspricht das Wellnesshotel im kürzlich erweiterten Alm spa und Almgarten pure Erholung. Prämierte Almköstlichkeiten erwarten Sie im hoteleigenen Restaurant.

almurlaub.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

Josh. & Band im WUK

Am 13. März gastiert der Amadeus-Award-Gewinner in Wien und spielt Hits und Neues.

Mit dem Sommerhit „Cordula Grün“ gelang Josh. der große Durchbruch. Im Frühjahr soll nun sein zweites Album erscheinen, erste Kostproben sind im WUK zu erwarten.

WUK, 9., Währinger Straße 59, Tel. 01/401 21-0, wuk.at

3 x 2 Karten
Clubtermin 13. 3.
club.wien.at

01/277 55 22, Mitspielen bis 4. 3.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



NORDBAHNHOF
Einst war der Nordbahnhof der prunkvollste seiner Art in Wien.

Dann lag das Areal lange Zeit brach. Dieses Buch beleuchtet die Entwicklung des Standorts aus der Perspektive der Raumplanung oder der Kunst.

Der abgestellte Bahnhof,
Falter Verlag 2018



ÖKOFREAKS
Sie würden Ihr Leben gerne etwas ökologischer gestalten? Dann

ist dieser Ratgeber die richtige Lektüre für Sie. Vom Einkaufen bis hin zur nachhaltigen Mülltrennung liefert dieses Werk eine Vielzahl an nützlichen

Tipps, die helfen, auch Ihren Alltag „grüner“ werden zu lassen.
Ökofreaks, echomedia buchverlag 2019



WELTERFOLG
Wien zählt schon seit Jahrhunderten zu den kulturellen Zentren Europas. Das ist unbestritten. Da ist es auch nicht übertrieben, die Stadt als Welterfolg zu bezeichnen. Dieses Buch präsentiert einige der besten Storys dazu.
Welterfolg Wien, wienlive zeitschriften gmbh

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 4. 3.



VOLLE BLUMENPRACHT

Von 22. Februar bis 1. März, 9 bis 17 Uhr, sind die Blumengärten Hirschstetten das Paradies für OrchideenliebhaberInnen. ZüchterInnen aus der ganzen Welt kommen nach Wien.

Weitere Informationen:
orchideenausstellung-wien.at

5 ORCHIDEEN UND 15 X 2 TICKETS ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 17. 2.



3 X 2 TICKETS FÜR 8. 3. ZU GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 1. 3.

Die Meister des Shaolin

Die mystischen Kräfte der Shaolin sind legendär. Die schweigsamen Meister der Kampfkunst setzen sich scheinbar über die Gesetze der Physik hinweg und lassen etwa Eisenstangen auf ihren Körpern zerbrechen und werfen Nähnadeln durch dicke Glasscheiben.

Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Tel. 01/981 00-200, stadthalle.com

CLUB.WIEN.AT SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN VORTEILSKARTE StadtWien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22, club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

CHOCOFALLA

Der Name ist Programm: Bei den Chocofalla-Workshops gewinnen Sie einen Einblick in die Welt des Rohkakaos. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten, je nach Workshop, drei bis neun Euro Ermäßigung.

TIME TRAVEL VIENNA

Erleben Sie die Geschichte Wiens, von der Römerzeit bis zur Moderne. Das interaktive Museum hat unter anderem ein 5D-Kino zu bieten. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung.

KUNST HAUS WIEN

Das von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Museum zeigt spannende Ausstellungen, aktuell unter anderem zur Geschichte der Straßenfotografie. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt.

ENGLISH THEATRE

Das Vienna's English Theatre ist ein internationales Schatz der Wiener Theaterszene und hat mit stolzen 50 Jahren auch schon jede Menge Tradition. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung in Europas ältestem Fremdsprachentheater.

Lachstürme auf dem Wiener Kabarett-Gipfel

Am 2. und 3. März treffen sich einige bekannte Gesichter der Kleinkunst in der Wiener Stadthalle.

Diesen Termin sollten Sie rot im Kalender anstreichen. Wann sonst hat man die Chance, einige der besten KabarettistInnen an einem Abend zu erleben? Thomas Stipsits, Klaus Eckel, Christoph Fritz, Martina Schwarzmann und Gabriel Vetter bringen ihre besten Schmäh mit. Plus: Die Echten sorgen für die musikalische Untermalung.

Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, Tel. 01/981 00-200, stadthalle.com

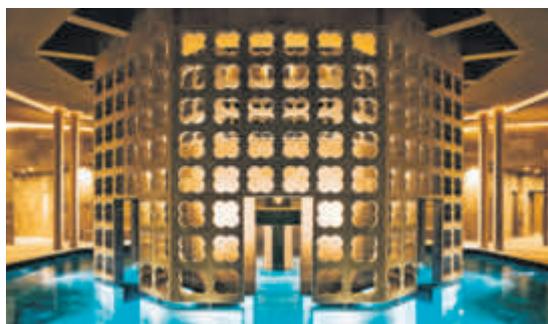


KARTEN ZU GEWINNEN, CLUBTERMIN WÄHLBAR
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 24. 2.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN IN DIE THERME LAA

Hier wird ein Tag zum Kurzurlaub: Mit der Schnellbahn S2 und S7 kommt man umweltfreundlich von Wien direkt ins Resort Therme Laa – Hotel & Silent Spa im Weinviertel.

Erholungssuchende entspannen im warmen Thermalwasser oder in der Sauna. Sportliche wagen im Freien den Sprung ins Aktivbecken. Kinder erobern Abenteuerwälder und Strömungskanal: Die Therme Laa – rund eine Stunde von Wien entfernt – bietet für alle etwas. Mitten im Weinviertel liegt das 7.800 Quadratmeter große Areal, ausgestattet mit

verschiedenen Schwimmbecken, Saunen sowie Aktiv- und Kinderbereichen.

URLAUB FÜR DIE SEELE

Wohltuende Ruhe bietet das SILENT SPA: Dort ist nur das Rauschen des Wassers zu hören. Das Premium Day Spa für Gäste ab 16 Jahren verfügt über ein Solebecken, Spa-Suiten, Dampfbad und einen hochwertigen Sauna-

bereich mit besonderen Aufguss-Zeremonien. Massagen und Kosmetik-Behandlungen sind ebenfalls möglich.

Wer länger bleiben möchte: Im 4-Sterne-Superior-Thermenhotel mit exklusivem Hotel-Spa wird man auch kulinarisch verwöhnt.

Therme Laa – Hotel & Silent Spa, Thermenplatz 1, 2136 Laa/Thaya, Thermenel. 02522/847 00-570, therme-laa.at

GEWINNFRAGE

WELCHE SCHNELL- BAHNEN FAHREN ZUR THERME LAA?

1. PREIS

2 Nächte für 2 Personen
im Resort THERME LAA –
HOTEL & SILENT SPA
(inkl. Thermeneintritt
& ein Tag im SILENT SPA)

2. PREIS

5x2 Tageskarten
für das SILENT SPA

3. PREIS

25x2 Tageskarten für die
Therme inkl. Sauna

50 PROZENT ERMÄSSIGUNG

für CLUB WIEN-Mitglieder:
Die Thermentageskarte für
Erwachsene inkl. Sauna kos-
tet nur 18,85 € statt 37,70 €
(gültig im März, April,
Mai, Juni, September
und Oktober 2020 –
ausgenommen Feiertage
und Schulferien)

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon
01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at,
PF 7000, 1110 Wien,
Kennwort „Laa“

Die richtige Antwort muss
bis 11. 3. eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen,
die noch keine kostenlose
CLUB WIEN-Karte besitzen,
wird diese per Post zugesandt.